



# Blättl

Heimatkundliche  
Blätter Nr. 788  
JANUAR 2026



# Inhalt

## 2 Termine

### 3 Der Vorstand informiert

- 3 Neues Mitglied
- 3 Aktuelle Mitgliederzahl
- 3 Zwei weitere Bücherzellen warten auf ihre Bestimmung
- 3 Neujahrsgrüße

### 4 Aus dem Vereinsleben

- 4 Sternefalten mit Jana
- 5 Lichtelabend der Heimatfreunde

### 6 Aus dem Dorfleben

- 6 Dezemberrückblick

### 8 Gedichte & Gedanken

- 8 Besuch im Weihnachtsland

### 10 Neues vom Naturschutz

- 10 Stunde der Wintervögel
- 11 Vögel im Winter füttern

### 12 Impressum

# Termine

## 7. Jan | 19 Uhr

### Vorstandssitzung (offen)

Speisesaal, Grundschule Burkau

## 13. Jan | 19 Uhr

### Strickkränzel

Hofcafé „Zur Lachtaube“, Burkau

## 18. Jan

### Runter vom Sofa raus in die Natur

weitere Infos auf den Pakaten

## 19. Jan | 16.30 Uhr

### Redaktion Blätt'l (geschlossen)

## 20. Jan | 19 Uhr

### Rommétreff bei Anja,

Gut Stockborn, Hauptstr. 162, Burkau

## 25. Jan

### Vogelhochzeit

## 31. Jan | 18 Uhr

### Hüttengaudi am Genusshütt'l

Genusswerkstatt Burkau



# Der Vorstand informiert

## Neues Mitglied

Zum 29.11.2025 haben wir Kevin Gnauck als neues Mitglied gewonnen. Herzlich Willkommen in den Reihen der Natur- und Heimatfreunde!

## Aktuelle Mitgliederzahl

Mit Stand 01.01.2026 verzeichnet der Natur- und Heimatfreunde Burkau e.V. 85 Mitglieder. Unsere Mitglieder sind zwischen 6 und 91 Jahren, wobei das Durchschnittsalter im Verein bei 52 Jahren liegt. Die durchschnittliche Mitgliedsdauer liegt bei 19 Jahren.

## Zwei weitere Bücherzellen warten auf Ihre Bestimmung

Am 01.12.2025 wurden zwei weitere Bücherzellen in Michendorf, südlich von Berlin nach Burkau geholt. An dieser Stelle geht ein großer Dank an Sebastian Hein und den Bauhof für die großartige Unterstützung bei der Abholung. Außerdem geht ein Dank an unsere Vorstände Martine Wolf und Gunnar Wilcke, die einen Tag freigenommen haben, um mit Gunnars Privat-PKW nach Berlin zu fahren und die Bücherzellen abzuholen. Auch das ist keine Selbstverständlichkeit.

## Neujahrsgrüße

Wir wünschen allen Lesern unseres Heimatkundlichen Blättl einen guten Start in das neue Jahr 2026.

2026 steht im chinesischen Horoskop im Zeichen des Pferdes, was für ein besonders kraftvolles Jahr steht. Alle 60 Jahre kommt dies nur vor. Freuen wir uns also auf ein kraftvolles Jahr, welches für Freiheit, Energie, Unabhängigkeit und Abenteuerlust steht.



## Sternefalten mit Jana



Am 18. November luden die Natur- und Heimatfreunde zum traditionellen Sternefalten mit Jana, dieses Jahr erstmalig ins Sportlercasino Burkau ein.

Der große Basteltisch war mit verschiedensten Mustersternen und Bastelanleitungen bestückt. Schälchen mit bunten Plätzchen standen für die Bastelfreunde bereit und kleine Tischlampen sorgten für zusätzliches Licht zum präzisen Falten. An den Fenstern hingen leuchtende Papiersterne und verwandelten das Sportlercasino in eine weihnachtliche Sternenwelt. Pünktlich fanden sich knapp 20 Bastelfreunde ein.

Hier konnte man nach Herzenslust und eigenem Bastelkunststatus Papier und Falttechnik wählen. Anhand der aus-

gedruckten Bastelanleitungen war es möglich, sich selbst die Sterne zu erarbeiten. Sollte man doch hier und da ins Stocken geraten, half Jana Zirzow weiter. So war es auch Bastelfreunden mit wenig Vorerfahrung möglich, schnell und unkompliziert erfolgreich ans Ziel zu kommen. Wie jedes Jahr entstanden tolle individuelle Kunstwerke, die ganz sicher einen Ehrenplatz am Fenster oder am Weihnachtsbaum bekommen werden.

Vielen Dank für diesen stimmungsvollen Abend, liebe Jana, deine tolle Vorbereitung und liebevolle Begleitung. Wir danken auch Ilona Richter für die Bereitstellung ihrer Räumlichkeiten und die Bewirtung!

*Anja Wilcke*



# Lichtelabend der Heimatfreunde

Am 13. Dezember fand für die Mitglieder unseres Vereins und ihre Angehörigen der traditionelle Lichtelabend als Jahresabschluss statt.

Wir trafen uns 17 Uhr im Hotel & Gasthaus „Zur Linde“ in Panschwitz-Kuckau OT Lehndorf, rund 10 Autominuten von Burkau entfernt. Das Haus wurde um 1900 als Zoll-Stube genutzt und ist heute ein Restaurant mit Saal und Hotelzimmern für größere Feierlichkeiten. 18 Vereinsmitglieder und Gäste waren der Einladung gefolgt und nahmen an der wunderschön weihnachtlich geschmückten Tafel platz. An jedem Platz wartete eine kleine Weihnachtsüberraschung in Form eines kleinen Engels mit Kerze auf seinen Besitzer.

Nachdem alle Getränke serviert und das Essen bestellt war, fand ein reger Austausch statt. Es wurde gelacht, spekuliert, informiert, diskutiert und Ideen wurden gesponnen. Für alles war Raum, um gesagt oder gehört zu werden. Was für eine schöne gesellige und fröhliche Runde.

Als die Hauptspeisen serviert wurden, kehrte etwas Ruhe an der Tafel ein. Wir waren uns alle einig – der Koch versteht sein Handwerk – alles hat ganz wunderbar geschmeckt.

Gegen 21 Uhr löste sich die lockere Runde langsam auf – man wünschte sich frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Es war ein sehr schöner, würdiger Jahresabschluss in gemütlichem Ambiente – vielen Dank an den Vorstand für die Vorbereitung und Durchführung. Vielleicht folgen im kommenden Jahr ein paar mehr Heimatfreunde der Einladung – ich kann es nur jedem empfehlen!

*Anja Wilcke*



# Dezemberrückblick

Nun ist ein neues Jahresbuch aufgeschlagen und wartet darauf gefüllt zu werden.

Aber ich will heute noch einmal auf den vergangenen Dezember zurückblicken. An den langen Abenden bin ich sehr gerne die Dorfstraße rauf- und runter gebiddelt und habe mich an den vielen Lichtern in den Gärten und Häusern erfreut. Ja, nach außen leuchtete es wunderbar. Doch viel schöner und auch wichtiger ist es, dass es in den Menschen leuchtet. Am besten gelingt das, wenn man beieinander ist. Und dazu

gab es im Dezember im Dorf sehr viele Gelegenheiten.

Los ging es ja am Samstag vor dem 1. Advent. Da erklangen in unserer Burkauer Kirche wunderschöne bekannte, aber auch neue Advents- und Weihnachtslieder, vorgetragen vom Projektchor und dem Kinderchor der Grundschule. Ich saß ja auf der Empore und konnte sehen, dass sich viele Leute auf den Weg gemacht hatten. Denn die Kirche war gut gefüllt, fast so wie bei der Lichtelkirche am Heiligen Abend. Als die Kinder in ihren Kurrendemän-





teln und mit Kerzen in den Händen in die Kirche einzogen, wurde mir richtig warm ums Herze.

Mittlerweile gibt es in Burkau und den umliegenden Dörfern die schöne Tradition, dass an den Dezemberabenden Familien und auch Vereine ihre Türen zu einem lebendigen Adventskalender öffnen. Einmal der Hektik des Alltages entfliehen und bei Kerzenschein zusammen zu sitzen, gemeinsam zu singen und Geschichten zu lauschen. Diese Angebote wurden sehr unterschiedlich genutzt. Eine große Runde von über über 70 Leuten gab es im Schulgarten der Grundschule. Dorthin hatte der Schulförderverein eingeladen. Im Vereinshaus der Heimatfreunde reichten die Finger meiner Hand, um die Besucher zu zählen. Aber auch in kleiner Runde war es gemütlich und das Liederheft wurde von vorn nach hinten durchgesungen.



Zum Glück gibt es noch Leute, die sich in ihrer Freizeit engagieren, um das Miteinander zu fördern. Egal, wo ich in der Adventszeit unterwegs war, ob beim Kaffeeklatsch in der Lachtaube, beim Weihnachtsmarkt im Kindergarten oder den vielen Weihnachtsfeiern der verschiedenen Vereine – ohne diese Helferlein wäre vieles nicht möglich.

Und so möchte ich allen für das neue Jahr einen Spruch mit auf den Weg geben, den ich von meiner Käberchen-Großmutter gelernt habe.

„Ich wünsche euch zum Neuen Jahr, dass euch der liebe Gott bewahrt, vor Gefahr und Herzeleid, dieses Jahr und alle Zeit. Und dass ihr lang leben möchtet, frisch und gesund, das wünsch ich euch aus Herzensgrund“.

*Euer Käberchen, dass sich jetzt einen gemütlichen Heuschober sucht und ein bisschen Winterschlaf machen wird.*

# Besuch im Weihnachtsland

Unsere jungen Leute, Bernd und Brigitte lösten ihr Geburtstagsgeschenk an uns in diesem Jahr ein.

Unser Ziel war Seiffen und dort wollten wir die jährlich stattfindende Bergparade sehen. Über Dresden in Richtung Freiberg haben wir in einem sehr schönen Landgasthof, in Herbigsdorf, zu Mittag gespeist.

Ich hatte schon morgens im Radio von hohem Verkehrsaufkommen rund um Seiffen gehört. Wir ahnten schon etwas, aber Bernd wollte uns unbedingt dieses schöne Ereignis der Bergparade erleben lassen. Vier Kilometer vor Seiffen begann der Stau. Alle wollten zur Bergparade. Alle Zufahrtstraßen nach Seiffen waren dicht. Das Warten im Auto zollte Tribut und Irmi musste dringend austreten. Eine Pension an der Straße kam uns zu Hilfe. Irmi konnte sich erlösen. Zugleich sagte eine liebenswerte Person: „Sie kommen nicht nach Seiffen oder sie müssen drei bis vier Kilometer laufen!“ Wir hatten aber noch keinen

Platz für unser Auto gefunden, und so wendeten wir.

Erleichtert fuhren wir zurück. Die Polizei stand vor uns und verweigerte allen uns entgegenkommenden Autos die Weiterfahrt. Mit guter Laune fuhren wir nach Olbernhau. Dort hatte schon Brigitte auf ihrem Handy den Weihnachtsmarkt ausfindig gemacht. Wir fanden sofort einen Parkplatz und ein fröhliches Getümmel zwischen den weihnachtlich geschmückten Buden erwartete uns. Weihnachts- und Erzgebirgslieder bot ein Gesangspaar auf der Bühne dar. Wie die Lieder „Erzgebirgler wollen wir sein“ und das „Steigerlied“ erklangen, habe ich sofort das Gefühl der Bewohner: „Der Heimat verbunden zu sein“, erkannt. Alle Besucher haben kräftig mitgesungen und sich zum Erzgebirge bekannt. Bei vielen Besuchern standen die Tränen in den Augen. Was für ein Erlebnis. Mit dem Besuch des Heimatmuseums endete der wunderschöne Aufenthalt in Olbernhau. Durch weihnachtliche Orte, geschmückt mit



Schwibbbögen, Pyramiden, Nussknackern und Engeln erreichten wir am Abend Rechenberg-Bienenmühle und den Ortsteil Holzhau mit dem wunderschön gelegenen „Naturhotel Lindenhof“, wo wir übernachteten.

Nach einem ausgiebigen Frühstück am nächsten Morgen begann unsere Fahrt in Richtung Heimat. Noch beeindruckt vom Heimatgefühl und dem Stolz der Erzgebirgler ging es in Richtung Glashütte. Dort machten wir Halt und besuchten das Uhrenmuseum. Wir waren

fasziniert von den ausgestellten Objekten und dem Fleiß der Uhrmacher, die die Werke über Jahrhunderte geschaffen haben. Weiter ging es dann über Pirna, vorbei an der Burg Stolpen nach Burkau. Beeindruckt von den vielen Erlebnissen, auch ohne den Bergmannszug in Seiffen zu erleben, langte es noch zu einer ausgiebigen Mittagsstunde im vertrauten Heim.

Ein großes „Dankeschön“ an Bernd und Brigitte.

*Johannes Bielig*

*Weihnachtsmarkt in Seiffen*



# Stunde der Wintervögel 9.-11.1.2026



Alle Informationen und Vorlagen dazu findet ihr unter folgendem Link:  
[www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/stunde-der-wintervoegel/index.html](http://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/aktionen-und-projekte/stunde-der-wintervoegel/index.html)

Im Januar geht die bundesweite „**Stunde der Wintervögel**“ in die 16. Runde. Der NABU und sein bayerischer Partner Landesbund für Vogel- und Naturschutz (LBV) rufen Naturfreund\*innen auf, eine Stunde lang die Vögel am Futterhäuschen, im Garten, auf dem Balkon oder im Park zu zählen und zu melden. Im Mittelpunkt der Aktion stehen vertraute und oft weit verbreitete Vogelarten wie Meisen, Finken, Rotkehlchen und Spatzen. **Die Zählung findet vom 9. bis 11. Januar 2026 statt.**

Selbst wenn Sie noch nie Vögel gezählt haben: Es ist wirklich nicht schwer und macht großen Spaß. Suchen Sie sich einfach ein Plätzchen am Fenster, im Garten, auf dem Balkon oder im Park

und beobachten Sie dort eine Stunde lang, was umherflattert.

Notieren Sie dabei von jeder Vogelart die höchste Anzahl, die Sie während dieser Stunde gleichzeitig sehen konnten. Das ist wichtig, damit Vögel, die zwischendurch ja auch wieder wegfliegen, nicht doppelt gezählt werden. Wenn zum Beispiel zuerst zwei Hausperlinge zur gleichen Zeit an der Futterssäule sind, zehn Minuten später aber auf einmal vier, dann werden vier Sperlinge gemeldet.

**Beobachtet werden kann zu einer beliebigen Stunde vom 9. bis zum 11. Januar 2026.**

*Quelle: Homepage des NABU*

# Vögel im Winter füttern

Vögel lassen sich hinsichtlich ihrer Ernährung in zwei Gruppen unterteilen: in Weichfutter- und Körnerfresser.

Die **Weichfutterfresser** erkennt man sehr gut an ihrem Schnabel. Dieser ist eher schmal und spitz geformt, wie eine Pinzette. Amsel, Star, Rotkehlchen, Heckenbraunelle und Zaunkönig sind typische Vertreter dieser Gruppe. Die ernähren sich von Weichtieren, feinen Sämereien und Früchten. Aufgrund ihrer Spezialisierung suchen sie ihre Nahrung gern in Bodennähe. Geeignetes Winterfutter sind beispielsweise Rosinen, frisches Obst (z.B. Äpfel oder Birnen), Haferflocken und Kleie.

Meisen, Spechte und Kleiber zählen zu den flexibleren Arten unter den Weichfutterfressern. Sie stellen sich im Winter auch auf Sonnenblumenkerne, Hanf- und Mohnkörner um. Sie nutzen auch gern die Fett-Körner-Mischungen, wie etwa in den Meisenknödeln oder -Ringeln. Das darin enthaltene Fett soll dabei die normalerweise tierische Kost der Vögel ersetzen und sorgt für zusätzliche Energie in den kalten Monaten.

Typische **Körnerfresser** erkennt man an ihrer dicken, kräftigen, eher dreieckigen Schnabelform. Zu ihnen zählen Sperlinge, Finken und Ammern. Als Winterfutter für sie geeignet sind Sonnenblumenkerne, Hanf und andere Sämereien.

Aber auch die **Qualität des Vogelfutters** spielt eine wichtige Rolle! Billige Vogelfuttermischungen enthalten oftmals große Anteile an Weizenkörnern, welche die Tiere erst ganz zum Schluss fressen oder übriglassen. Außerdem besteht das Risiko, dass sich invasive Pflanzenarten ausbreiten, wie etwa die allergieauslösende Ambrosie. Vogelfuttermischungen aus biologischem Anbau sollten bevorzugt gekauft werden, da diese vogel- und naturfreundliche Landwirtschaftsformen unterstützen.

Ob man Wildvögel im Winter füttern sollte oder nicht – darüber scheiden sich die Geister. Es trägt zwar nicht wesentlich zum Schutz gefährdeter Arten bei, kann aber ein schönes winterliches Erlebnis für Groß und Klein sein, wenn man die Tiere mal ganz aus der Nähe

betrachten kann und unterstützt die Futterhausbesucher dabei, einfacher durch die kalte Jahreszeit zu kommen.

Um gefährdete Vogelarten nachhaltig zu schützen, müssen ganzheitlichere Maßnahmen ergriffen werden, als das Zufüttern, wie etwa die Förderung der Vielfalt in der Kulturlandschaft, die Reduzierung des Pestizideinsatzes in der Landwirtschaft sowie eine an die Brutzeiten angepasste Wiesenmahd.

*Quelle: Homepage des NABU*



## Impressum

### HERAUSGEBER

Natur- und Heimatfreunde Burkau e.V.

Hauptstr. 69 | 01906 Burkau

**Amtsgericht Dresden:** VR 30996

**Internet:** [www.heimatverein-burkau.de](http://www.heimatverein-burkau.de)

**E-Mail:** [redaktion@heimatverein-burkau.de](mailto:redaktion@heimatverein-burkau.de)

**Redaktionsleitung:** Anja Wilcke

**Gestaltung:** Anja Wilcke

**Druck:** Buchbinderei Grafe Bischofswerda

### BILDNACHWEIS

**Titel:** Anja Wilcke

**Bild S. 2:** Maik Hübschmann

**Bilder S. 4:** Anja Wilcke

**Bild S. 5:** Stefan Wolf

**Bilder S. 6:** Antje Hantusch

**Bild S. 7:** li: Antje Hantusch,  
re: Anja Gebhardt-Varga

**Bild S. 9:** [www.erzgebirge-weihnachten.de/  
weihnachten-in-seiffen.html](http://www.erzgebirge-weihnachten.de/weihnachten-in-seiffen.html)

**Bilder S. 10:** Nabu

*Redaktionsschluss für Beiträge der nächsten  
Ausgabe ist der 10. des laufenden Monats.*

### WIR FREUEN UNS ÜBER EURE SPENDEN

Natur- und Heimatfreunde Burkau e.V.

IBAN DE96 8555 0000 1000 5048 98 | BIC SOLADES1BAT | Kreissparkasse Bautzen